

Streiks, an die Unterdrückung der Volksbefragungen gegen den Atomtod, an die ständigen Preissteigerungen und die Senkung der Reallöhne.

Um so empörender ist es, wenn die führenden jugoslawischen Genossen, die sich Kommunisten nennen, in ihrem Parteiprogramm den kapitalistischen Staat als über den Klassen stehend bezeichnen und damit seinen Klassencharakter verschleiern. Was hat das noch mit Marxismus zu tun? Die Annahme einer solchen These würde die Arbeiterklasse desorientieren und in ihrem Kampf schwächen. Audi das ist folglich eine direkte Hilfestellung für die Kriegstreiber. Auf der gleichen Linie liegt die jugoslawische These von der „Wirtschaftsdemokratie“ im staatsmonopolistischen Kapitalismus, mit deren Hilfe die Arbeiterklasse politische und gesellschaftliche Positionen erringen könne. Das entspricht haargenau den bürgerlichen Theorien vom „Volkskapitalismus“ und dem Gerede der Opportunisten vom „friedlichen Hineinwachsen in den Sozialismus“, das heißt, die Revisionisten predigen „Sozialismus“ ohne Diktatur des Proletariats, ohne Antasten der imperialistischen Machtverhältnisse.

Aus den Diskussionen mit meinen älteren Kollegen und Genossen habe ich erfahren, daß derartige Versuche, die Arbeiterklasse vom Kampf abzulenken, nicht neu sind. Bernstein und Kautsky hätten ihre helle Freude an diesen jugoslawischen „Theorien“. Die deutsche Arbeiterklasse hat aber ihre Erfahrung damit. Unter der Losung „Die Sozialisierung marschiert“ wurde schon einmal versucht - nach der Novemberrevolution 1918 -, den imperialistischen Staat unangetastet zu lassen. Damit wurde den deutschen Imperialisten die Möglichkeit gegeben, ihr Machtinstrument zu retten, es weiter gegen die Arbeiterklasse einzusetzen und ein neues Kriegsabenteuer - das Verbrechen des zweiten Weltkrieges - vorzubereiten. Revisionistische Theorien in der Frage des imperialistischen Staates können daher wiederum nur zum Ziel haben, die Arbeiterbewegung zu desorientieren und auf ein falsches Gleis zu drängen.

Die Antwort unserer Arbeiter sieht so aus: 33 Lokomotivbauer aus meinem Betrieb baten in den letzten Wochen darum, Kandidaten unserer Partei zu werden.

In der Erklärung der 15 kommunistischen und Arbeiterparteien, die Ende Juni zu einer Konferenz in Berlin zusammengetreten waren, wird mit Recht gesagt: